

NIEDERSUESZ

W I E N

SCHNEIDER & HEMDENMACHER

DIE GESCHICHTE VON C.M.FRANK

Keine andere europäische Maßschneiderei im 19. Jahrhundert hatte eine Kundenliste die an jene von C.M.Frank heranreichte: Das österreichische Kaiserhaus, das französische Kaiserhaus, Mitglieder der Königshäuser von Italien, Spanien, England, Schottland, Schweden, Bayern, Preußen, Rußland, Rumänien, Bulgarien, Griechenland, Serbien, Montenegro, deren Höfe und Generäle. Dies gelang dem Gründer Carl Moritz Frank in nur kurzer Zeit:

1838 von C.M. Frank Vater gegründet, verbreitete sich sehr rasch die Nachricht über die Existenz einer Wiener Schneiderwerkstatt, die in Sachen Extravaganz und Qualität unübertroffene Ergebnisse erzielte. Der Durchbruch in den „Olymp europäischer Schneiderlegenden“ gelang 1857, als die türkische Regierung unter Sultan Abdul Medschid C.M.Frank den Auftrag zur Entwicklung und Fertigung der neuen Uniformen für Hof- und Regierungsbeamte des Sultanats gab. Drei Jahre später übernahm C.M. Frank Sohn den elterlichen Betrieb. In den 1870er Jahren kam der k.u.k. Hoflieferantentitel des Hauses Habsburg dazu, 1867 jener des Kaiserlichen Hof- und Kammerlieferanten von Kaiser Napoleon III. von Frankreich. Bald war C.M.Frank auf der ganzen Welt berühmt: 1873 beauftragte die kaiserliche chinesische Regierung die Wiener Maßschneiderei mit der Entwicklung neuer Uniformen für die Seebehörde und vergab dafür C.M.Frank ein exklusives Diplom. Es folgten zahlreiche weitere Aufträge europäischer Königshöfe, deren Uniformen neu zu entwickeln und zu produzieren.

Ein endgültiges Denkmal schuf sich C.M.Frank, als er sich im Mekka der damaligen Herrenmode, London, gegen die ansässige Herrenschneiderelite der Savile Row durchsetzte und 1873 von den beiden Stil-Legenden, dem Prince of Wales und dem Duke of Edinburgh, zum Kammerlieferanten ernannt wurde.

Dann passierte das für englische Verhältnisse Unglaubliche: König Eduard VII, die bekanntlich „bestangezogene Persönlichkeit seiner Zeit“, wurde zum Stammkunden der Wiener Schneidererei. Seine komplette Garderobe wurde von C.M.Frank erneuert, bei seinen Kuraufenthalten in Marienbad probiert und in den Buckingham Palace geliefert. Weder davor noch danach wurde je einem Schneider ausserhalb Englands diese Ehre zuteil.

Carl Frank war die größte und berühmteste Schneider-Persönlichkeit seiner Zeit. In seinem Modesalon traf sich die gesellschaftliche und politische Elite des Kaiserreiches. Kronprinz Rudolph von Habsburg nutzte den Salon für Treffen mit Vertretern aus Politik und Gesellschaft ebenso wie viele andere Mitglieder seiner Familie, die Carl Frank freundschaftlich verbunden waren. 1914 wurde Carl Frank von Kaiser Franz Joseph in den Adelstand erhoben. Die Firma wurde nach Carl v. Franks Tod von seinem Zuschneider Franz Thylman weitergeführt. 1964 erwarb Rudolf Niedersüß das Unternehmen, das er 1976 mit der Firma KNIZE fusionierte.

2007 übergab Rudolf Niedersüß die Namensrechte an seinen Sohn Bernhard, der ein neues Modeatelier mit dem Namen NIEDERSUESZ – ehemals C.M.Frank in der Wiener Annagasse Nr. 1 gründete und seitdem der Tradition von C.M.Frank, perfekte Maßschneiderei im Wiener Stil zu betreiben, eine neue Zukunft gibt.